

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SS23

für den Studiengang Rechtswissenschaften

2. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

(10.211) Europäische Rechtsgeschichte II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Grundstudium i.S. v. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren und Schwerpunktbereichsveranstaltungen legen möchten. Sie ist ferner geeignet für die Zwischenprüfung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung wirft einen genaueren Blick auf zentrale Fragen der Europäischen Rechtsgeschichte der letzten 200 Jahre, also der Zeit, in der sich die heutigen, überwiegend immer noch national fragmentierten Rechtsordnungen Europas herausgebildet haben. Es geht dabei um Themen und Entwicklungen von europäischer Bedeutung, denen anhand von Quellen vergleichend für mehrere europäische Länder nachgespürt werden soll.

Beispiele sind die Entwicklung von Ehe- und Familienrecht, Grundeigentum und Rechtsstellung der Bauern, Recht des Adels, Gewerberecht und Gewerbefreiheit, Industrie und Handel, Kirchenrecht im Verhältnis zum Staat und vieles andere mehr.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins.

(10.213) Allgemeine Staatslehre

Inhalt der Veranstaltung:

Interessieren Sie sich für den Staat des Grundgesetzes nicht nur rechtspraktisch, sondern auch verfassungstheoretisch? Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland nicht auch ganz anders aussehen könnte? Wenn ja, sollten Sie erwägen, Allgemeine Staatslehre zu hören. Die Staatslehre ist dabei nämlich auf doppelte Weise allgemein: Ihr Gegenstand ist kein bestimmter Staat, sondern das überörtliche und überzeitliche Phänomen als solches, und ihre Methode ist nicht nur die rechts-, sondern auch die geschichts-, die politik- und die wirtschaftswissenschaftliche.

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.221) ZivR II/1 – Schuldrecht AT II (insbes. LeistungsstörungenR)

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung in der ersten Semesterhälfte stattfindet (Schuldrecht AT). In

der zweiten Semesterhälfte findet die Vorlesung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt (Schuldrecht BT).

In der 1. Semesterhälfte wird Schuldrecht AT, in der 2. Hälfte Schuldrecht BT I gelesen.

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Sem.

Inhalt der Veranstaltung AT:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit jenen Vorschriften des BGB, die für alle Schuldverhältnisse gelten (§§ 241-432 BGB). Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im sog. Leistungsstörungenrecht. Daneben geht es um das Entstehen, den Inhalt und das Erlöschen von Schuldverhältnissen sowie Gläubiger- und Schuldnerwechsel und die Beteiligung Dritter.

Literaturempfehlungen:

Umfassende Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrbücher zum Schuldrecht AT:

- Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Emmerich, Das Recht der Leistungsstörung
- Harke, Allgemeines Schuldrecht
- Jousen, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Schlechtriem/Schmidt-Kessel, Schuldrecht Allgemeiner Teil
- Westermann/Bydlinski/Weber, BGB-Schuldrecht Allgemeiner

jeweils in der neuesten Auflage.

(10.222) ZivR II/2 – Schuldrecht BT I (KaufR)

Strafrecht

(10.231) Strafrecht II Besonderer Teil (Nichtvermögensdelikte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 2. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Voraussetzung wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesung Strafrecht I.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die „Nichtvermögensdelikte“ behandelt sowie die Thematik "Täterschaft und Teilnahme" vertieft. Erläutert wird insbesondere die Auslegung der Tötungs-, Lebensgefährdungs- und Körperverletzungsdelikte, darüber hinaus aber auch die der Delikte gegen die Freiheit, der Ehrdelikte, der Brandstiftung sowie der Straftaten gegen die Rechtspflege und der Straßenverkehrsdelikte.

Literaturempfehlungen:

Strafrecht AT:

- Kühl, Strafrecht AT
- Frister, Strafrecht AT

Strafrecht BT:

- Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte)
- Eisele, Strafrecht BT I (Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit)

Öffentliches Recht

(10.241) ÖffR II/A - Grundrechte

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Allgemeine Grundrechtslehren; die einzelnen Grundrechte und grundrechtsgleichen Rechte des Grundgesetzes; Verfassungsbeschwerde; Aufbau einer Grundrechtsklausur

Literaturempfehlungen:

- Ipsen, Staatsrecht II. Grundrechte, 24. Aufl. 2021
- Kingreen/Poscher, Grundrechte. Staatsrecht II, 38. Aufl. 2022
- Michael/Morlock, Grundrechte, 8. Aufl. 2023

(10.342) ÖffR II/B - Europarecht

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Fachsemester oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt die rechtlichen Grundlagen und Grundstrukturen der europäischen Integration. Sie beginnt mit ihrer historischen Genese, den verfassungs- und völkerrechtlichen Grundlagen der Union sowie deren Verhältnis zu den Mitgliedstaaten. Es folgen die verschiedenen Organe und Rechtsakte des Integrationsverbands sowie die Regeln über Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsschutz in der EU. Den Abschluss bilden die Grundrechte der EU und die Grundfreiheiten.

Den Teilnehmer*innen wird ein erster Zugriff auf das System des Europarechts geboten, das in die Strukturen von Verfassungs- und Völkerrecht eingeordnet und systematisiert wird. Die praktische Bedeutung für den - nicht nur - juristischen Alltag wird hervorgehoben, weiterführende Forschungs- und Diskussionsansätze deutlich gemacht.

Literaturempfehlungen:

- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 12. Aufl. 2020
- Herdegen, Europarecht, 23. Aufl. 2022
- Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht, 9. Aufl. 2021

Eine ausführliche Schrifttumsübersicht wird zu Beginn der Veranstaltung veröffentlicht.

(10.244) Rechtswissenschaftliche Arbeitstechnik**Inhalt der Veranstaltung:**

Gegenstand der Veranstaltung sind unterschiedliche Aspekte der rechtswissenschaftlichen Arbeitstechnik, die sowohl für ein erfolgreiches Studium essenziell sind als auch im späteren Berufsleben eine wichtige Rolle spielen werden. Die Veranstaltung findet in der Form einer Vorlesung statt, in die praktische Übungen (zB zur Arbeit mit dem Sachverhalt; zum überzeugenden Argumentieren; zur Recherche; zum Zitieren; zum "richtigen" Lesen von Kommentaren, Gerichtsentscheidungen usw.; zum Aufbau von Themenarbeiten und zu Vielem mehr) integriert sind.

Die Veranstaltung findet in einem Zwei-Wochen-Rhythmus statt. Die regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Literatur:

Bitte kaufen Sie im Vorfeld der Veranstaltung keine Literatur. Hinweis zu Literatur wird es im ersten Veranstaltungstermin geben.

Lehrveranstaltungen im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 e NJAG)

(10.212) Einführung in die BWL

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 2. Semester vorgesehen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 und ein Wahlfach des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Zudem ist sie Pflichtveranstaltung zur Erlangung des Wirtschaftsscheins für Juristen. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ein Verständnis für die Funktion von Märkten vermitteln. In diesem Rahmen werden volkswirtschaftliche Begriffe, Zusammenhänge und Probleme anhand von historischen und aktuellen Beispielen erläutert. Durch die beabsichtigte Vermittlung eines Gesamtüberblicks müssen die Studierendenden Detailfragen eigenständig nacharbeiten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Abhandlung der Entwicklung von verschiedenen theoretischen Denkschulen, der volkswirtschaftlichen Nachfrage, des Angebotes, der Preisbildung, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, der Rolle des Staates in der Wirtschaft und die Zusammenhänge zwischen Finanz- und Geldpolitik. Die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Wachstums-, Wirtschafts-, Steuer- und Geldpolitik werden im Kontext aktueller Fragen erörtert.

Vorläufige Gliederungsübersicht:

1. Was ist Volkswirtschaftslehre?
2. Mikroökonomik (Märkte, Marktversagen, Spieltheorie)
3. Makroökonomik (Geld & Geldpolitik, Konjunktur & Wachstum, Beschäftigung & Arbeitslosigkeit)

Literaturempfehlungen:

- Varian, Grundzüge der Mikroökonomik
- Mankiv/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

(10.2121) Einführung in die VWL**(10.411) Recht und Ökonomik****Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 4. Semesters und ist Teil der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung untersucht das Recht aus ökonomischer Sicht. Das ist ein für Studierende des Rechts völlig neuer Zugriff. Dementsprechend werden wir einige Grundprobleme der Wirtschaftswissenschaften untersuchen und die Frage klären, auf welche Weise ökonomische Ergebnisse überhaupt Eingang finden können in die "Welt des Rechts".

Literaturempfehlung:

- Emanuel V. Towfigh/Niels Petersen, Ökonomische Methoden im Recht, Tübingen (Mohr Siebeck) 2010 (24,- EUR)

Die Vortragsfolien werden vorlesungsbegleitend sukzessive in stud.ip eingestellt.

(9.2700) Grundlagen der Unternehmensführung

(1.103) Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaften

Teilnahmevoraussetzungen:

BA-Studierende in den Sozialwissenschaften, BA/MA-Studierende im Nebenfach/Wahlbereich

Inhalte der Veranstaltung:

- 1 Einführung
- 2 Staaten, Nationen und Regime
- 3 Regierungen und Regierungssysteme
- 4 Wahlen und Wahlsysteme
- 5 Parteien und Parteiensysteme
- 6 Regionen und Föderalismus
- 7 Politische Kultur und politische Teilhabe
- 8 Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen
- 9 Public Policies
- 10 Herausforderungen vergleichender Analysen
- 11 Qualitative Vergleiche
- 12 Quantitative Vergleiche
- 13 Experimente
- 14 Zusammenfassung

Anhand der beiden Leitfragen: „Warum vergleicht man?“ und „Wie vergleicht man?“ stellt die Vorlesung die Grundlagen der Teildisziplin der Vergleichenden Politikwissenschaft vor. Der erste Teil der Veranstaltung fokussiert auf zentrale theoretische Ansätze in der Analyse von politischen Institutionen und Prozessen. Hierzu gehören beispielsweise Regierungssysteme, Wahlsysteme oder Parteiensysteme. Zentrale Debatten werden anhand klassischer Studien und empirischer Befunde exemplarisch vorgestellt. Der zweite Teil der Vorlesung fokussiert auf vergleichende Methoden: wie lassen sich die zentralen Fragestellungen der Teildisziplin im Rahmen qualitativer und quantitativer vergleichender Analysen empirisch untersuchen?

(1.205) Einführung in die Wirtschaftssoziologie

4. Semester

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.421) ZivR IV – Immobiliarsachenrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Pflichtveranstaltung 4. Semester

Grundkenntnisse in BGB und ZPO, insbesondere Teilnahme an der Vorlesung Mobiliarsachenrecht.

Inhalte der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die Vorschriften des BGB über Bestand, Erwerb und Verlust des Eigentums sowie beschränkter dinglicher Rechte (u.a. Hypothek, Grundschuld, Nießbrauch, Dienstbarkeiten) an Grundstücken. Außerdem wird ein Überblick über die technische Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages gegeben und - soweit für das 1. Examen erforderlich – die Regeln über Grundbuch und den Rechtsschein des Registers behandelt.

Die systematische Darstellung des Stoffes wird durch typische examensrelevante Beispielfälle vertieft. Durch kleine Übungsfälle und Wiederholungsfragen besteht die Möglichkeit vorlesungsbegleitend Verständnis & Lernerfolg zu kontrollieren.

Literaturempfehlungen:

vgl. Vorlesung Mobiliarsachenrecht

- Prütting, Sachenrecht: Ein Studienbuch, 35. Auflage, 2014

(10.422) ZPO I – Erkenntnisverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse des materiellen Zivilrechts.

Inhalt:

Vorlesung mit kleinen Fällen und Fragen zu den Grundlagen des Zivilprozessrechts (insbes. verfassungs- und europarechtliche Zusammenhänge sowie Prozessmaximen) sowie zum Erkenntnisverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten von der Klageschrift bis hin zum rechtskräftigen Urteil in Theorie und Praxis (erläutert auch anhand einer Musterakte).

Literaturempfehlung:

- Schilken, Zivilprozessrecht, 7. Aufl., München 2014
- Zimmermann, ZPO-Fallrepetitorium, 10. Aufl., Heidelberg u.a. 2015.

(10.423) Familienrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- 1) Grundlagen des Familienrechts
- 2) Eheschließung und Wirkungen der Ehe I
- 3) Eheschließung und Wirkungen der Ehe II
- 4) Eheschließung und Wirkungen der Ehe III (Ehegüterrecht)
- 5) Ehescheidung und Getrenntleben
- 6) Verwandtschaft und Abstammung
- 7) Die elterliche Sorge - Inhalt und Grenzen –
- 8) Das staatliche Wächteramt §§ 1666, 1666a BGB
- 9) Staatliche Unterstützung, Ergänzung und Ersetzung der elterlichen Sorge
- 10) Familienrecht in der gerichtlichen Praxis
- 11) Die Adoption
- 12) Unterhalt
- 13) Die rechtliche Betreuung
- 14) Das Lebenspartnerschaftsgesetz

Literaturempfehlungen:

- Dethloff, Nina: Familienrecht, 30. Aufl., München 2012
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht, 14. Aufl., Heidelberg 2012
- Schwab, Dieter: Familienrecht, 21. Aufl., München 2013
- Ders.: Prüfe dein Wissen, Familienrecht, 12. Aufl., München 2013

Strafrecht

(10.431) Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab dem 4. Semester

Zum zeitlichen Ablauf siehe den Plan unter Dateien.

Dort finden Sie auch Hinweise zum Veranstaltungformat (Hybridlehre).

Inhalt der Veranstaltung:

Wiederholung des Pflichtfachstoffs im materiellen Strafrecht

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

(10.432) Einführung in das Strafprozessrecht (StPO I)

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Grundzüge des Strafverfahrensrechts nach § 16 NJAVO - Näheres s. Veranstaltungsplan.

Literaturempfehlungen:

nur Gesetzestexte, Kursmaterial wird zum Download bereitstehen, Empfehlungen in der Veranstaltung.

Öffentliches Recht

(10.441) Besonderes Verwaltungsrecht I (POR und Staatshaftung)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester im Diplom- bzw. im 2. Fachsemester im Bachelorstudiengang).

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I“ umfasst das Polizei- und Ordnungsrecht sowie das Staatshaftungsrecht.

Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Gefahrenabwehrrechts einschließlich des Vollstreckungsrechts zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regelungen des Nds. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NSOG). Die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen ist u.a. Aufgabe der Ordnungsbehörden und der Polizei. Das Polizei- und Ordnungsrecht regelt, unter welchen Voraussetzungen sie ihre Aufgaben erfüllen und dafür in Rechte von Bürgern eingreifen können, dürfen oder müssen.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Staatshaftungsrechts erläutert. Hierbei stehen der Amtshaftungsanspruch, der Anspruch auf Folgenbeseitigung bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln oder eventuell zustehende Entschädigungsansprüche wegen Eigentumseingriffen und Aufopferung im Mittelpunkt.

Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Rechtstexte (zwingend!):

- Landesrecht Niedersachsen: Nomos Gesetze, 25. Aufl. 2017.

Literaturempfehlung:

- Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen

(10.442) Besonderes Verwaltungsrecht II (Kommunal- und BauR)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester (Diplomstudiengang). Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II“ umfasst das Kommunal- und das öffentliche Baurecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die Systematik und die grundlegende Inhalte des Kommunal- und des öffentlichen Baurechts sowie die Zusammenhänge zwischen beiden Rechtsgebieten zu verdeutlichen. Die Vorlesung bereitet auf die Übung im öffentlichen Recht und auf das Examen (Erste Prüfung) vor.

Im kommunalrechtlichen Abschnitt der Vorlesung werden die Grundlagen der kommunalen Tätigkeit, insbesondere das Recht auf Selbstverwaltung, die Aufgaben, Arten, Angehörigen und Organe der Kommunen behandelt. Außerdem geht es um das Satzungsrecht, die kommunale Zusammenarbeit, die wirtschaftliche Betätigung und die Kommunalaufsicht.

Im öffentlichen Baurecht sprechen wir nach einer systematischen Einordnung über die Bauleitplanung, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens, die Baugenehmigung, die Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht und den Nachbenschutz.

Zu Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen ein Skriptum an. Außerdem planen wir, Wiederholungsfragen als Quiz über kahoot zu beantworten.

Aktuelle Rechtstexte (zwingend!):

- Bundesrecht: z.B. Basistexte Öffentliches Recht, 31. Aufl. 2021, 16,90 €, Textsammlung Öffentliches Recht (Nomos) oder Sartorius
- Landesrecht: z.B. Götz/Starck (Hrsg.), Landesrecht Niedersachsen. Textsammlung, 29. Aufl. 2021, 28,00 € oder März

Literaturempfehlung:

- Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen. Studienbuch, 3. Aufl., Baden-Baden 2020, Nomos Verlag, 28,90 EUR (zum Öffentliches Baurecht, zum Kommunalrecht und auch zum Polizei- und Ordnungsrecht Niedersachsens)

Wirtschaftsrecht

(10.451) Handelsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht des Kaufmanns, des Handelsregisters, der Firma, der Handelsbücher, des handelsrechtlichen Vertretungsrechts sowie der Handelsgeschäfte.

Literaturempfehlungen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht: mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 21. Aufl., 2011 (22. Aufl. angekündigt f. September 2015)
- Jung, Handelsrecht, 10. Aufl., 2014.

(10.452) Gesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der bürgerlichen Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft sowie Grundzügen des Rechts der GmbH.

Literaturempfehlungen:

- Hüffer/Koch, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011
- Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013
- Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Fremdsprachenkurse (Sprachenschein)

(10.471) Introduction to Common Law Legal System (Englisch II)

The aim of this course is to provide students with a basic understanding of the structure of American government and the individual rights enjoyed by people living in the United States. The course will be taught through the lens of current events, including how the German the Press sometimes looks at these issues.

6. Semester

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.621) Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (WdH)

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Übungstermine finden in 15/E10 statt. Die Klausuren werden in 15/E10 und ggf. [Raum wird gesondert angekündigt] geschrieben (nach Ankündigung).

Übungstermine von 10-12 Uhr c.t.

Klausuren von 10-13.00

Die Übung vertieft den Stoff aus den ersten drei Büchern des BGB anhand von Übungsfällen und bereitet auf die Klausuren vor. Schwerpunkte sind vertragliche Schuldverhältnisse, außervertragliche Schuldverhältnisse sowie das Sachenrecht. Es werden drei Klausuren angeboten. Im Anschluss an die Übung wird eine Hausarbeit zur Bearbeitung in der vorlesungsfreien Zeit ausgegeben.

Öffentliches Recht

(10.641) Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalte der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich der Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungsscheins werden drei Klausuren sowie - nach Ende der Vorlesungszeit - eine Hausarbeit angeboten.

Sie benötigen eine Textsammlung (Gesetzestexte) zum Öffentlichen Recht.

Literatur:

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Ergänzungskurse

(10.016) Grundlagen des chinesischen Zivilprozessrechts.

(10.017) Chinesisches Recht der unerlaubten Handlungen

Schlüsselqualifikationen

(10.66661) Verfassungsfragen der Digitalisierung,

Die Umstellung vieler Bereiche auf digitale Kommunikation, digitale Bearbeitung, digitale Interaktionen erfasst auch den Staat, die Verwaltungen und die Beziehungen der Bürger:innen, der Gesellschaft zum und im Staat. Die vielen verfassungsrechtlichen Fragen, Grundrechte, Demokratiefragen, aber auch Fragen der Verwaltung, die das aufwirft, werden zunehmend erkannt und bearbeitet.

Eine Auswahl: Muss der Staat eine digitale Infrastruktur bereitstellen? Gibt es ein „digitales Existenzminimum“? Genießt eine Versammlung im virtuellen Raum Grundrechtsschutz? Was bedeutet e-privacy und wer muss sie schützen? Hilft Recht gegen digitale Überwachung? Könnten wir rein digital wählen? Was machen die social media mit der demokratischen Öffentlichkeit? Wie sieht der digitale Zugang zu Behörden und Verwaltungsgerichten aus? Dürfen Verwaltungsentscheidungen von Algorithmen („KI“) gefällt werden? Was, wenn Algorithmen diskriminieren? Was ist und wie wird der „digitale Plattformkapitalismus“ reguliert?

Ziel der Veranstaltung - einer Kombination von Vorlesung und Kolloquium - ist es, den Teilnehmer:innen erste Einblicke in die vielen möglichen Fragen und in einige Antwortversuche des (europäischen) öffentlichen Rechts zu eröffnen. Dafür sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, einführende Texte, Gesetze, Gerichtsentscheidungen zu lesen und gegebenenfalls knapp vorzustellen und zu diskutieren. Damit kann ggf. auch ein Leistungsnachweis für eine Schlüsselqualifikation erworben werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaft im Schwerpunktbereich 4 und 5, steht aber auch anderen Studierenden offen, die sich mit Verfassungsfragen der Digitalisierung auseinandersetzen möchten.

Wegen der erwünschten Interaktivität muss der Teilnehmerkreis ggf. begrenzt werden. Interessierte werden daher gebeten, sich vorab per Mail an iscancik@uos.de verbindlich anzumelden. Bitte geben Sie Ihr Fachsemester, ggf. Ihren Schwerpunkt sowie Zwischenprüfungsnote oder (bisherige) Einzelnoten im Öffentlichen Recht oder ein besonderes Interesse an, falls wir auswählen müssten.

Bei Fragen können Sie sich auch wenden an: wasim.sediqi@uni-osnabrueck.de

(10.3521) Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

Richter Holger Janssen

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Es handelt sich um eine Schlüsselqualifikationslehrveranstaltung i.S.d. § 4 I Nr. 1 f) NJAG n.F. Die Veranstaltung ist für alle Schwerpunktbereiche geeignet.

Sie richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten, die einen Einblick in die Arbeitsweise eines Richters und in den Ablauf einer mündlichen Verhandlung bekommen möchten.

Inhalt der Veranstaltung:

1. Die mündliche Verhandlung: Vorbereitung + Ablauf
2. Grundlagen menschlicher Kommunikation
3. Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
4. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
5. Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
6. Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
7. Rollenspiele und Übungen
8. Besuch einer mündl. Verhandlung in der 15. Kalenderwoche

(10.3520 & 10.35221) Genderkompetenz**Inhalt der Veranstaltung:**

Was hat Gender mit Recht zu tun? Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache im juristischen Berufsalltag? Was nützt mir Gender- und Diversity-Sensibilität als Soft Skill? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Schlüsselqualifikationsveranstaltung Genderkompetenz. Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte (z.B. „Geschlechtergerechtigkeit“ bzw. „Gleichberechtigung“) und Diskurse der Legal Gender Studies aufgegriffen und geklärt, was sich hinter zentralen Begriffen (z.B. „sex“ und „gender“), Ansätzen (Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion) und Fragestellungen verbirgt. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Ursachen sowie der Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen. Wir werden ausgewählte Entscheidungen des BVerfG und des EGMR untersuchen, um in methodischer Hinsicht „Geschlecht“ als Analysekategorie des Rechts kennenzulernen und nachzuvollziehen, ob und wie außer-rechtliche Wertungen (z.B. durch Stereotype und Rollenbilder) in die Rechtsprechung einfließen. In Kleingruppen und Übungen wollen wir erarbeiten, inwieweit Genderkompetenz in der juristischen Berufspraxis erforderlich bzw. nützlich ist. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, (eigene) Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren und sich mit (eigenen) Privilegien auseinanderzusetzen, die zu einem Macht- oder Wissensgefälle zwischen (angehenden) Jurist*innen und den Menschen führen können, mit denen sie in der juristischen Praxis zusammentreffen. Trotz der Fokussierung auf das Geschlecht sollen andere Diskriminierungstatbestände ebenfalls einbezogen werden

(10.3526) Studentische Rechtsberatung**Inhalt der Veranstaltung:**

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das SoSe 2023 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchführen.

Neben der tatsächlichen Beratung wird es eine Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters geben, in denen wir Ihnen das Projekt und den Ablauf der Beratungen, sowie die einschlägigen Rechtsgebiete näherbringen werden. Dritter Teil der Schlüsselqualifikation ist der Aktenvortrag zu

Beginn des kommenden Semesters, bei dem Sie den neuen studentischen Beratern von Ihren Erfahrungen aus dem letzten Semester berichten können.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikations-scheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

(10.3524) Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen:

Mittlere bis höhere Semester

Inhalte der Veranstaltung:

1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

(10.7414) Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

Die Veranstaltung dient als Schlüsselqualifikation für Diplomjuristen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Min. 4. Sem. LL.B. u. 2. Sem. LL.M. Dt. Recht

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Vorlesung werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Verhandlungs- und Konfliktmanagement auseinandersetzen. Hierzu werden die Veranstaltungsteilnehmer nicht nur theoretische Kenntnisse erlangen, sondern diese auch in Übungen und praxisnahen Fallbeispielen anwenden.

Im Bereich des Verhandlungsmanagements werden wir eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Verhandlungssituationen und Verhandlungsstilen kennenlernen. Näher beleuchtet wird hier u.a. das Harvard-Konzept.

Im Anschluss werden die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung erhalten. Im Zentrum steht hier die Mediation, aber auch die Konfliktarten und Konfliktbehandlung werden fokussiert betrachtet.

Literaturempfehlungen:

Zur Verhandlungstaktik:

- Fritjof Haft, Verhandlung und Mediation
- Roger Fischer / William Ury, Getting to Yes
- Howard Raiffa, The Art and Science of Negotiation

Zur Mediation:

- Risse, Wirtschaftsmediation
- Duve/Eidenmüller/Hacke, Mediation in der Wirtschaft

(10.75371) Workshop Akquisitionsfinanzierung

Inhalt:

Mittlerweile gehört es zum Daily Business der internationalen Wirtschaft: Unternehmenskäufe beziehungsweise Leveraged-Buy-Outs. Dr. Bernd Egbers, Partner und Leiter der Finanzierungsgruppe bei Renzenbrink und Partner in München, gibt im Rahmen dieses Workshops eine Einführung in den Aufbau und die grundlegenden Prinzipien einer Akquisitionsfinanzierung.

Insbesondere Inhalte zu den folgenden Punkten werden Ihnen im Rahmen des Workshops nähergebracht:

- Leverage-Effekt & Private Equity
- Ablauf einer Akquisitionsfinanzierung
- Zinsen und unterschiedliche Kreditarten
- Kapitalerhaltungsregeln "Limitation Language"
- Parallelschuld
- Kreditsicherheiten und deren Verwertung

Innerhalb des Workshops bekommen Sie zusätzlich die Möglichkeit in einer Verhandlungssimulation das Erlernte auf Basis von in der Praxis verwendeten Dokumenten umzusetzen. Sie schlüpfen hierbei in die Rollen des Kreditgebers oder des Kreditnehmers und verhandeln einen Kreditvertrag anhand eines realen Vorbilds.

Der Workshop ist die Gelegenheit einen Einblick in die praktische Arbeit einer in diesem Feld führenden Kanzlei und in die vielfältigen Problemstellungen im Zusammenhang mit Akquisitionsfinanzierungen zu erhalten.

Literaturhinweise:

1. BÜCHER:

- Bülow, Recht der Kreditsicherheiten, 10. Auflage 2021
- Claussen, Bank- und Börsenrecht, 5. Auflage 2014
- Derleder/Knops/Bamberger, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht, 2. Auflage 2009
- Diem/Jahn, Akquisitionsfinanzierungen – Kredite für Unternehmenskäufe, 4. Auflage 2019
- Einsele, Bank- und Kapitalmarktrecht, 4. Auflage 2018
- Eilers, Koffka, Mackensen, Private Equity, 3. Auflage 2018

- Fischer/Klanten, Bankrecht, Grundlagen der Rechtspraxis, 4. Auflage 2010
- Krepold/Fischbeck/Kropf/Werner, Bankrecht, 2. Auflage 2018
- Kümpel/Mülbert/ Früh/ Seyfried, Bank- und Kapitalmarktrecht, 6. Auflage 2022
- Lwowski/Fischer/Gehrlein, Das Recht der Kreditsicherung, 10. Auflage 2017
- Mittendorfer, Praxishandbuch Akquisitionsfinanzierung, 2007
- Reinicke/Tiedtke, Kreditsicherung, (5. Auflage ist nicht mehr erhältlich, die 6. Auflage erscheint vsl. Im Dezember 2022)
- Rimmelpacher/Stürner, Kreditsicherungsrecht, 3. Auflage 2017
- Schimansky/Bunte/Lwowski, Bankrechts-Handbuch, Band I-II, 5. Auflage 2017 (Neuaufgabe Ellenberger/ Bunte, Bankrechts-Handbuch, Band I-II, vsl. Ab April 2022 erhältlich)
- Schwintowski, Bankrecht, 6. Auflage 2021
- Weber, Kreditsicherungsrecht, 10. Auflage 2018

2. AUFSÄTZE:

Abramenko, Die Sicherheitsleistung einer GmbH für Gesellschafter und der Kapitalerhaltungsgrundsatz (§§ 30, 31 GmbHG), GmbHR 1997, 875

- Bales, Die Bürgschaft als Kreditsicherheit – Ein Beitrag aus Sicht der Kreditpraxis, BKR 2004, 264
- Becker, Gesellschaftsrechtliche Probleme der Finanzierung von Leveraged-Buy-Outs, DStR 1998, 1429
- Bezenberger, Das Verbot des Zinseszinses, WM 2002, 1617
- Bourgeois, Die Sicherheitentreuhandvereinbarung unter besonderer Berücksichtigung der Stellung der Sicherheitentreuhanderin, BKR 2011, 103
- Danielewsky/Dettmar, Instrumente der Vertragsgestaltung zur Übertragung akzessorischer Sicherheiten im Rahmen von Konsortialkreditverträgen, WM 2008, 713
- Drygala/Kremer, Alles neu macht der Mai – Zur Neuregelung der Kapitalerhaltungsvorschriften im Regierungsentwurf zum MoMiG, ZIP 2007, 1289
- Fischer/Gasteyer, Grenzen der Sicherheitenbestellung bei der GmbH, NZG 2003, 517
- Förll, Die Absicherung von Neukonsorten in Share Pledge Agreements, RNotZ 2007, 433
- Grüneberg, Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zur Bürgschaft, WM 2010, Heft 43, Sonderbeilage 1, 2
- Henze, Konzernfinanzierung und Besicherung – Das Upstreamrisiko aus Gesellschafter- und Bankensicht, WM 2005, 717
- Jungmann, Auswirkungen der neuen Basler Eigenkapitalvereinbarung ("Basel II") auf die Vertragsgestaltung festverzinslicher Kredite, WM 2001, 1401
- Kiefner/Bochum, Aufsteigende Sicherheiten bei GmbH und AG im Lichte der neuen Rechtsprechung des BGH zur Kapitalerhaltung, NZG 2017, 1292
- Kollmorgen/Weiß/Santelmann, Upstream-Besicherung und Limitation Language nach Inkrafttreten des MoMiG, BB 2009, 1818
- Langenbucher, Vereinbarungen über den Zinssatz – zugleich eine Anmerkung zu Nr. 5 und Nr. 6 der neuen Bedingungen für den gewerblichen Musterdarlehensvertrag, BKR 2005, 134
- Mertens, Typische Probleme bei der Verpfändung von GmbH-Anteilen, ZIP 1998, 1787
- Nordholtz/Hupka, Die Kapitalerhaltung nach §§ 30 f. GmbHG bei dinglichen Upstream-Sicherheiten, DStR 2017, 1997
- Rösler/Lang, Zinsklauseln im Kredit- und Spargeschäft der Kreditinstitute: Probleme mit Transparenz, billigem Ermessen und Basel II, ZIP 2006, 214
- Schnauder, Die Parallelverpflichtung als Sicherungsinstrument der Konsortialkreditpraxis, NJOZ 2010, 1663
- Socher/Hanke, Fachbegriffe aus M&A und Corporate Finance – Akquisitionsfinanzierungen, NJW 2010, 2024
- Steinhauer, Kreditsicherheiten als Instrumente der Kreditrisikominderung für syndizierte Unternehmensfinanzierungen, WM 2014, 1264
- Sutter/Masseli, Keine Änderungen der Vertragspraxis bei aufsteigenden Sicherheiten in Folge des MoMiG, WM 2010, 1064
- Theusinger/Kapteina, Upstream-Sicherheiten und Limitation Language, NZG 2011, 881
- Volkholz, PIK-Darlehen und das Zinseszinsverbot, Festschrift für Dieter Reuter zum 70. Geburts-

tag, 2010, S. 413

- Winkler/Becker, Die Limitation Language bei Akquisitions- und Konzernfinanzierungen unter Berücksichtigung des MoMiG, ZIP 2009, 2361

3. GERICHTSENTSCHEIDUNGEN:

- BGH, NJW 1975, 969 (Parallelschuld)
- BGH, NJW 1992, 2626 (Unwirksame formularmäßige Sicherungsabtretung)
- BGH, NJW 1992, 3035 (Gesellschafterähnliche Stellung)
- BGH, NJW 2007, 2689 (Existenzvernichtender Eingriff)
- BGH, NJW 2008, 2437 (Existenzvernichtender Eingriff)
- BGH, NJW 2010, 1131 (AGB)
- BGH, NZG 2012, 1379 (Zahlungsunfähigkeit nach § 64 S. 3 GmbHG)
- BGH, NJW 2013, 856 (AGB)
- BGH, NJW 2013, 1431 (AGB)
- BGH, NJW 2013, 1668 (AGB)
- BGH, NJW 2014, 2420 (Bearbeitungsgebühr bei Privatdarlehen)
- BGH, NJW 2017, 2986 (Bearbeitungsgebühr bei Unternehmerdarlehen)
- BGH, NZG 2017, 344 (Limitation Language)
- BGH, NZG 2017, 658 (Limitation Language)

Schwerpunktbereichsveranstaltungen

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

(10.611) Europäisches Privatrecht II

(10.612) Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

(10.613) Internationales Privatrecht (IPR) II

(10.614) Rechtsvergleichung

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Makrovergleichung (Rechtskreislehre) und einigen Anwendungsfeldern der Mikrovergleichung. Sie vermittelt die Methoden der Rechtsvergleichung und zeigt ihre Leistungsfähigkeit als Rechtserkenntnisquelle auf. Es werden Tipps zur Arbeit mit fremden Rechtsordnungen und ein Überblick über stilprägende Merkmale des englischen und des französischen Privatrechts gegeben. Ständiger Bezugspunkt ist die Rechtsvergleichung als Voraussetzung für Rechtsvereinheitlichung, insbesondere in der Europäischen Union.

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

(10.619) Europäische Rechtsgeschichte IV

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren legen möchten. Es handelt sich um einen Wahlpflichtkurs im SPB 1.

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung, die als Kolloquium gehalten wird, geht es um die aktuelle Forschungsper-

spektive der Juristischen Zeitgeschichte, die in den letzten Jahren etliche Jahrbücher und Zeitschriften hervorgebracht hat. In den Blick genommen werden sollen aktuelle Gegenwartsfragen, nach deren Hintergründen in der neuesten Rechtsgeschichte gesucht werden soll. Beispiele sind etwa die Entstehung von Sonderprivatrechten, die Folgen des Nationalsozialismus für die weitere Rechtsentwicklung, die Herausbildung der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, die Konstitutionalisierung des Privatrechts, insbesondere auch durch nationale wie europäische Grundrechte, sowie die Entwicklung des Interventionsstaats.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins. Außerdem kann die Schwerpunktbereichshausarbeit in diesem Bereich geschrieben werden.

Schwerpunkt 1

Seminare

(10.6121) Seminar zum Thema „IPR und Rechtsvergleich“

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

(10.523) Recht der Unternehmensmitbestimmung

Die Veranstaltung umfasst den Pflicht- und Prüfungsstoff für die Studierenden des Schwerpunktbereichs 2 sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Unternehmen und Banken. Grundkenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht sind hilfreich.

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Kapitalgesellschaften. Dies umfasst die rechts- und gesellschaftspolitischen Grundlagen der Mitbestimmung, die Mitbestimmungsgesetze des deutschen Rechts, Mitbestimmung im internationalen Kontext (insbesondere Europarecht) sowie Vorschläge zur Reform der Unternehmensmitbestimmung. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick über die aktuelle Rechtsprechung gegeben.

Literatur:

Einen ersten Überblick verschaffen:

- Braun/Wisskirchen, Konzernarbeitsrecht, 2015, S. 106 ff.
- Junker, Arbeitsrecht, 21. Aufl. 2022, S. 437 ff.
- Lembke/Ludwig, Das Recht der Unternehmensmitbestimmung, 2015, S. 1-135.
- Preis/Greiner, Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht, 5. Aufl. 2020, §§ 138-140, 159-169
- Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 19. Aufl. 2021, §§ 257-261

Detailliert und auch zur Nachbereitung zu empfehlen:

- Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht, Bd. 4: Kollektives Arbeitsrecht II, Arbeitsgerichtsverfahren, 5. Auflage 2022, §§ 368 ff. (bei beck-online)

Folgende Gesetzestexte sind mitzubringen:

- MitbestG, Montan-MitbestG, DrittelbeteiligungsG (alle in der dtv-Textausgabe Arbeitsrecht enthalten)
- AktG, GmbHG, SE-Beteiligungsgesetz (SEBG) (alle in der dtv-Textausgabe Gesellschaftsrecht enthalten, die auch alle o.g. Gesetze umfasst)

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

(10.6210) Kapitalgesellschaftsrecht – Vertiefung

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse im Aktien-, GmbH- und Konzernrecht (einschließlich kapitalmarktrechtlicher Bezüge) anhand von Fallbesprechungen.

(10.622) Europäisches Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 2 (ab dem 6. Semester) sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profilbereich Arbeit und Personal. Der vorherige Besuch der Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht sowie vertiefte europarechtliche Kenntnisse sind wünschenswert.

Inhalt der Veranstaltung:

Zum Inhalt: Die "Vorgaben aus Brüssel" stellen bereits seit Jahren einen der wichtigsten Motoren für die Entwicklung des nationalen Arbeitsrechts dar. Zur Verdeutlichung dieser Einflüsse wird die Veranstaltung einen Überblick über die Wirkungsweise der Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts, also die Vorgaben des EUV, AEUV und der EGRC, die arbeitsrechtlichen Verordnungen und Richtlinien sowie der Grundfreiheiten geben. Daran anschließen wird sich eine Vorstellung der zentralen arbeitsrechtlichen Richtlinien einschließlich der zu ihrer Umsetzung in das nationale Recht ergangenen Rechtsakte, etwa zum Diskriminierungsschutz, zum Nachweis von Arbeitsbedingungen, zum Arbeitszeitschutz, dem Teilzeit- und Befristungsrecht sowie dem Betriebsübergang. Ein kollektivrechtlicher Teil, der sich mit der Reichweite der Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie auf europäischer Ebene sowie den ersten Ansätzen eines europäischen Betriebsverfassungsrechts, z. B. der Errichtung europäischer Betriebsräte und der Mitbestimmung in der SE befasst, wird die Veranstaltung beschließen.

Literaturempfehlungen:

- Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht; EU-Arbeitsrecht, Beck-Texte im dtv.

(10.625) Recht des Unternehmenskaufs

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

- Holzapfel/Pöllath, Unternehmenskauf in Recht und Praxis
- Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf
- Hölters, Handbuch Unternehmenskauf
- Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung

(10.627) Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

(10.629) Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

(10.681) Insolvenzrecht

Schwerpunkt 2

Seminare

(10.6221) Seminar zum Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Wirtschaftsrecht

Eine Vorbesprechung mit Vergabe der Themen soll online am Donnerstag, dem 9.2.2023, um 14.15 Uhr stattfinden. Dafür ist in Stud.IP bei der Veranstaltung Seminar im Gesellschafts-, Kapitalmarkt und Wirtschaftsrecht für das Sommersemester 2023 ein Raum unter Meetings eingerichtet.

Schwerpunkt 3

Wahlkurse

(10.632) Kartellrecht II

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung Kartellrecht I auf. Sie behandelt zusätzliche Fallgruppen aus der Anwendungspraxis zum Kartellverbot (Art. 101 AEUV, §§ 1-3 GWB) und zum Verbot missbräuchlicher Praktiken von marktbeherrschenden und marktmächtigen Unternehmen (Art. 102 AEUV, §§ 18-20 GWB), z.B. Vertriebsbeschränkungen im Internet oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen dem Kartellrecht und dem Recht des Geistigen Eigentums, z.B. der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen und missbräuchlichen Lizenzverweigerungen, insb. bezüglich standardessentieller Technologien. Darüber hinaus geht die Vorlesung ausführlich auf die deutsche und europäische Fusionskontrolle sowie die Verantwortung des Staates zur Gewährleistung der praktischen Wirksamkeit der europäischen Wettbewerbsregeln (effet utile-Rechtsprechung) und seine Pflichten bei öffentlichen Unternehmen und Monopolen (Art. 106 AEUV) ein. Im Bereich der Durchsetzung des Kartellrechts werden materielle Fragen des Kartelldeliktsrechts (Anspruchsberechtigung, Passivlegitimation, Quantifizierung des Schadens, Einwand der Schadensabwälzung, gesamtschuldnerische Haftung, Verjährung etc.) behandelt.

(10.633) Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 1. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Das Recht des Geistigen Eigentums wird durch das im Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelte Lauterkeitsrecht ergänzt, das Unternehmer, Verbraucher und die Allgemeinheit bspw. vor irreführende Werbung, Rufschädigung, Behinderung und dem Ausspähen von Unternehmensgeheimnissen (Know-How) schützt. Das UWG enthält damit im wesentlichen Marktverhaltensregeln, die dafür Sorge tragen sollen, dass sich Unternehmen durch ihre gute Leistung und nicht durch unerlaubte Geschäftspraktiken durchsetzen. Neben der Systematik des UWG und den einzelnen Tatbeständen werden die Besonderheiten der (kollektiven) Rechtsdurchsetzung durch Verbände besprochen.

Literaturempfehlungen:

- Berlit, Wettbewerbsrecht, 9. Auflage, München 2014
- Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 9. Auflage, München 2012
- Lettl, Wettbewerbsrecht, 2. Auflage, München 2013

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

(10.636) Urheberrecht

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3). Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

Gesetzestext: Alle relevanten Vorschriften finden Sie in „UrhR – Urheber- und Verlagsrecht“, aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“. Hier finden Sie insbesondere die einschlägigen europarechtlichen Regelungen, auf die wir gelegentlich Bezug nehmen werden. Andere Gesetzessammlungen, die das UrhG enthalten (wie z.B. Eckardt/Klett/Schwartzmann/Jung (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht) sind in unserer Veranstaltung auch verwendbar, wenngleich nicht ideal; Sie müssten relevante Nebengesetze und europarechtliche Regelungen dann jeweils gesondert nachschlagen.

Literaturempfehlungen: Besonders zu empfehlen ist Reh binder/Peukert, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, 19. Aufl. 2023. Das Buch soll im März 2023 in der Neuauflage erscheinen. Die Voraufgabe (18. Aufl. 2018) hat den Nachteil, dass es jüngste Gesetzesänderungen durch das Urheberrechts-Binnenmarktgesetz noch nicht berücksichtigen konnte. Ein aktuelles und solides Lehrbuch ist Lettl, Urheberrecht, 4. Aufl. 2021. Dieses ist nicht ganz so detailliert wie Reh binder/Peukert, was bei einem Lehrbuch allerdings auch kein Nachteil sein muss. Erst für 2024 angekündigt ist die erste Auflage eines neuen Lehrbuchs von Klass, Urheberrecht. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, mit der Anschaffung eines Lehrbuchs noch bis zum Vorlesungsbeginn zu warten und bis dahin erschienene (Neu-)Auflagen abzuwarten. Die hier genannten Lehrbücher sind im Übrigen keinesfalls abschließend.

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

(10.6310) Workshop Kartellverfahren in der Praxis (KartellverfahrensR)

Dozent: Dr. Christoph Stadler

Inhalt der Veranstaltung:

In der kartellrechtlichen Praxis spielen das deutsche und das europäische Kartellverfahrensrecht (einschl. Sanktionen) eine bedeutende Rolle. In Kartellfällen wie auch in Fusionskontrollfällen sind immer wieder Verfahrensfragen von hoher Relevanz zu beantworten. War eine Ermittlungsmaßnahme der Kartellbehörde rechtmäßig? Ist es sinnvoll, bereits während einer Durchsuchung einen Antrag auf Ermäßigung von Geldbußen zu stellen? Lässt sich eine Millionen-Geldbuße mit Aussicht auf Erfolg angreifen? Wie gut sind die Chancen eines Geschädigten, von den Kartellbeteiligten Schadensersatz zu erhalten? Welche Möglichkeiten hat ein Wettbewerber, gegen einen bei der Kartellbehörde angemeldeten Zusammenschluss vorzugehen? Die Lehrveranstaltung wird sich dem Kartellverfahrensrecht aus der Perspektive eines beratenden Anwalts widmen.

(10.6411) European Patent Law

(10.6434) European Copyright Law

Inhalte der Veranstaltung:

Das europäische Urheberrecht beeinflusst weite Teile der nationalen Urheberrechtsordnungen. Die Vorlesung behandelt die europarechtlichen Vorgaben für das Urheberrecht, etwa im Hinblick auf den Werkbegriff, die Schranken des Urheberrechts und verwandte Schutzrechte. Besondere Berücksichtigung finden die europäischen Regelungen über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt, etwa zu sog. Upload-Filtern und zum Leistungsschutzrecht für Presseverleger.

Das Lehrbuch für die Veranstaltung ist das von dem Dozenten verfasste Buch „European and International Media Law“ (Cambridge University Press), das weltweit einzige englischsprachige Lehrbuch zum europäischen und internationalen Medienrecht.

Die Vorlesung wird in englischer Sprache angeboten. Zum sprachlichen Verständnis der Vorlesung genügen durchschnittliche Kenntnisse der englischen Sprache, wie sie in der Schule vermittelt werden. Einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung oder eines Sprachzertifikats (z.B. TOEFL) bedarf es nicht. Die mündliche Prüfung wird in deutscher Sprache erfolgen.

(10.6481) Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 3, 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 12. Aufl. 2020
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2022

(10.6634) Patentrecht

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte statt (in der 2. Semesterhälfte folgt die VO Urheberrecht).

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts, insbesondere Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schranken. Neben den klassischen Erfindungen wird auch der kontrovers diskutierte Schutz von Computerprogrammen sowie biotechnologischen Erfindungen besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Erteilungsverfahren sowie die Möglichkeit von Wettbewerbern, die Nichtigkeit geltend zu machen. Anhand bekannter Beispiele (z.B. Apple v. Samsung) wird aufgezeigt, dass die Balance zwischen Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren Voraussetzung für die Förderung von Innovation und technischem Fortschritt ist; das Beispiel des Smart-Phone-Wars macht Fehlentwicklungen deutlich.

Im Rahmen der Vorlesung wird eine Exkursion zu einer Verhandlung des Patentsenats am OLG Düsseldorf angeboten.

Literaturempfehlungen:

Haedicke, Patentrecht, 3. Auflage 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Am Ende des Semesters bieten Dr. Richter & Dr. Hessels, ROKH Düsseldorf, zur Vertiefung ein Workshop zum Patentrecht an, in dem sie aktuelle Fälle aus ihrer Praxis behandeln. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

Schwerpunkt 3

Seminare

(10.6221) Seminar zum Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Wirtschaftsrecht

Eine Vorbesprechung mit Vergabe der Themen soll online am Donnerstag, dem 9.2.2023, um 14.15 Uhr stattfinden. Dafür ist in Stud.IP bei der Veranstaltung Seminar im Gesellschafts-, Kapitalmarkt

und Wirtschaftsrecht für das Sommersemester 2023 ein Raum unter Meetings eingerichtet.

(10.6311) Kolloquium zu Urheber-, Marken- und WettbewerbsR

(10.6320) Seminar „Geistiges Eigentum – Digitale Tools“

Schwerpunkt 4

Wahlpflichtkurse

(10.6453) European and International Media Law

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind zunächst die menschenrechtlichen Grundlagen des Schutzes der Medien, insbesondere Art. 19 IPbpR und die hierzu ergangenen Empfehlungen und Allgemeinen Bemerkungen des UN-Menschenrechtsausschusses sowie Art. 10 EMRK und die Rechtsprechung des EGMR. Behandelt werden ferner die Vorgaben der EU zur Regulierung audiovisueller Medien und zur Internet-Governance.

Das Lehrbuch für die Veranstaltung ist das von dem Dozenten verfasste Buch „European and International Media Law“ (Cambridge University Press), das weltweit einzige englischsprachige Lehrbuch zum europäischen und internationalen Medienrecht.

Die Vorlesung wird in englischer Sprache angeboten. Zum sprachlichen Verständnis der Vorlesung genügen durchschnittliche Kenntnisse der englischen Sprache, wie sie in der Schule vermittelt werden. Einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung oder eines Sprachzertifikats (z.B. TOEFL) bedarf es nicht. Die mündliche Prüfung wird in deutscher Sprache erfolgen.

(10.691) Algorithmenhaftung

Keine Angaben

Schwerpunkt 4

Wahlkurse

(10.6434) European Copyright Law

Inhalte der Veranstaltung:

Das europäische Urheberrecht beeinflusst weite Teile der nationalen Urheberrechtsordnungen. Die Vorlesung behandelt die europarechtlichen Vorgaben für das Urheberrecht, etwa im Hinblick auf den Werkbegriff, die Schranken des Urheberrechts und verwandte Schutzrechte. Besondere Berücksichtigung finden die europäischen Regelungen über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt, etwa zu sog. Upload-Filtern und zum Leistungsschutzrecht für

Presseverleger.

Das Lehrbuch für die Veranstaltung ist das von dem Dozenten verfasste Buch „European and International Media Law“ (Cambridge University Press), das weltweit einzige englischsprachige Lehrbuch zum europäischen und internationalen Medienrecht.

Die Vorlesung wird in englischer Sprache angeboten. Zum sprachlichen Verständnis der Vorlesung genügen durchschnittliche Kenntnisse der englischen Sprache, wie sie in der Schule vermittelt werden. Einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung oder eines Sprachzertifikats (z.B. TOEFL) bedarf es nicht. Die mündliche Prüfung wird in deutscher Sprache erfolgen.

(10.652) Datenschutzrecht (Data Protection Law)

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1, 5 und 8 (neu)) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern anderer Schwerpunktbereiche offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzestext:

z.B. DatSchR Datenschutzrecht, Beck-Texte im dtv, 13. Aufl. 2021, 818 S., 21,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Manuel Klar/Florian Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg (C.F. Müller) 2021, 400 S., 34,00 €

(10.636) Urheberrecht

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3). Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

Gesetzestext: Alle relevanten Vorschriften finden Sie in „UrhR – Urheber- und Verlagsrecht“, aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“. Hier finden Sie insbesondere die einschlägigen europarechtlichen

Regelungen, auf die wir gelegentlich Bezug nehmen werden. Andere Gesetzessammlungen, die das UrhG enthalten (wie z.B. Eckardt/Klett/Schwartzmann/Jung (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht) sind in unserer Veranstaltung auch verwendbar, wenngleich nicht ideal; Sie müssten relevante Nebengesetze und europarechtliche Regelungen dann jeweils gesondert nachschlagen.

Literaturempfehlungen: Besonders zu empfehlen ist Reh binder/Peukert, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, 19. Aufl. 2023. Das Buch soll im März 2023 in der Neuauflage erscheinen. Die Voraufgabe (18. Aufl. 2018) hat den Nachteil, dass es jüngste Gesetzesänderungen durch das Urheberrechts-Binnenmarktgesetz noch nicht berücksichtigen konnte. Ein aktuelles und solides Lehrbuch ist Lettl, Urheberrecht, 4. Aufl. 2021. Dieses ist nicht ganz so detailliert wie Reh binder/Peukert, was bei einem Lehrbuch allerdings auch kein Nachteil sein muss. Erst für 2024 angekündigt ist die erste Auflage eines neuen Lehrbuchs von Klass, Urheberrecht. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, mit der Anschaffung eines Lehrbuchs noch bis zum Vorlesungsbeginn zu warten und bis dahin erschienene (Neu-)Auflagen abzuwarten. Die hier genannten Lehrbücher sind im Übrigen keinesfalls abschließend.

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

(10.66661) Verfassungsfragen der Digitalisierung,

Die Umstellung vieler Bereiche auf digitale Kommunikation, digitale Bearbeitung, digitale Interaktionen erfasst auch den Staat, die Verwaltungen und die Beziehungen der Bürger:innen, der Gesellschaft zum und im Staat. Die vielen verfassungsrechtlichen Fragen, Grundrechte, Demokratiefragen, aber auch Fragen der Verwaltung, die das aufwirft, werden zunehmend erkannt und bearbeitet.

Eine Auswahl: Muss der Staat eine digitale Infrastruktur bereitstellen? Gibt es ein „digitales Existenzminimum“? Genießt eine Versammlung im virtuellen Raum Grundrechtsschutz? Was bedeutet e-privacy und wer muss sie schützen? Hilft Recht gegen digitale Überwachung? Könnten wir rein digital wählen? Was machen die social media mit der demokratischen Öffentlichkeit? Wie sieht der digitale Zugang zu Behörden und Verwaltungsgerichten aus? Dürfen Verwaltungsentscheidungen von Algorithmen („KI“) gefällt werden? Was, wenn Algorithmen diskriminieren? Was ist und wie wird der „digitale Plattformkapitalismus“ reguliert?

Ziel der Veranstaltung - einer Kombination von Vorlesung und Kolloquium - ist es, den Teilnehmer:innen erste Einblicke in die vielen möglichen Fragen und in einige Antwortversuche des (europäischen) öffentlichen Rechts zu eröffnen. Dafür sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, einführende Texte, Gesetze, Gerichtsentscheidungen zu lesen und gegebenenfalls knapp vorzustellen und zu diskutieren. Damit kann ggf. auch ein Leistungsnachweis für eine Schlüsselqualifikation erworben werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaft im Schwerpunktbereich 4 und 5, steht aber auch anderen Studierenden offen, die sich mit Verfassungsfragen der Digitalisierung auseinandersetzen möchten.

Wegen der erwünschten Interaktivität muss der Teilnehmerkreis ggf. begrenzt werden. Interessierte werden daher gebeten, sich vorab per Mail an lscancik@uos.de verbindlich anzumelden. Bitte geben Sie Ihr Fachsemester, ggf. Ihren Schwerpunkt sowie Zwischenprüfungsnote oder (bisherige) Einzelnoten im Öffentlichen Recht oder ein besonderes Interesse an, falls wir auswählen müssten.

Bei Fragen können Sie sich auch wenden an: wasim.sediqi@uni-osnabrueck.de

(10.692) Plattformrecht

(10.6951) Recht der Computerspiele

Die Computerspiele-Branche gehört zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftszweigen der Welt.

Milliarden von Menschen spielen oft täglich Computerspiele. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2021 fast zehn Milliarden Euro mit Computerspielen umgesetzt, weltweit sogar ein dreistelliger Milliardenbetrag. Neben Hobby-Zockern gibt es auch für viele Spiele Szenen professioneller E-Sportler, Streamer und anderer Content Creatoren, die mit Computerspielen ihren Lebensunterhalt finanzieren. Damit verbunden sind zahlreiche Rechtsfragen. Da das Recht der Computerspiele kein eigenes Rechtsgebiet im eigentlichen Sinne, sondern ein Querschnittsthema ist, betreffen diese auftretenden Rechtsfragen verschiedenste Rechtsgebiete.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wichtigsten vertragsrechtlichen, urheberrechtlichen und regulierungsrechtlichen Fragen in Bezug auf Computerspiele behandelt werden. Durch den breiten thematischen Zuschnitt eignet sich die Veranstaltung auch gut, um einige verschiedene Teilrechtsgebiete des Schwerpunktes kennenzulernen.

(10.697) Blockchain & Smart Contracts

Schwerpunkt 5 Wahlpflichtkurse

(10.643) Europäisches Verfassungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereich 4 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Verfassungsfunktionen und -prinzipien in der Europäischen Union, Funktionsteilung im Rahmen der EU (Vertiefung), Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Stellung und Funktionsweise der EMRK, Rechtsschutzsystem

Literaturempfehlungen:

- v. Bogdandy/Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009
- Bieber/Epiney/Haag/Kotzur, Die Europäische Union - Rechtsordnung und Politik, 14. Aufl. 2021
- Peters/Altwicker, EMRK, 2. Aufl. 2012

Schwerpunkt 5 Wahlkurse

(10.64110) Europäische Verwaltungsrechtsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 5 „Deutsches und europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs). Kenntnisse des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Einführung in das Verwaltungsrecht von Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Spanien und in allgemeine Fragen des Verwaltungsrechtsvergleichs

(10.642) Europäische Verfassungsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 5 „Deutsches und europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs) und Nebenfachstudierende. Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Einführung in die Verfassungsordnungen von Großbritannien, Frankreich, Spanien sowie der Schweiz

und in allgemeine Fragen des Verfassungsvergleichs

Für Europäische Studien:

Der Erwerb eines Teilnahme- wie eines Leistungsscheins (nach Absprache) ist möglich.

Literaturempfehlung:

- Classen, Nationales Verfassungsrecht in der Europäischen Union, 2. Aufl. 2021
- Weber, Europäische Rechtsvergleichung, 2010

(10.6453) European and International Media Law

Gegenstand der Vorlesung sind zunächst die menschenrechtlichen Grundlagen des Schutzes der Medien, insbesondere Art. 19 IPbpR und die hierzu ergangenen Empfehlungen und Allgemeinen Bemerkungen des UN-Menschenrechtsausschusses sowie Art. 10 EMRK und die Rechtsprechung des EGMR. Behandelt werden ferner die Vorgaben der EU zur Regulierung audiovisueller Medien und zur Internet-Governance.

Das Lehrbuch für die Veranstaltung ist das von dem Dozenten verfasste Buch „European and International Media Law“ (Cambridge University Press), das weltweit einzige englischsprachige Lehrbuch zum europäischen und internationalen Medienrecht.

Die Vorlesung wird in englischer Sprache angeboten. Zum sprachlichen Verständnis der Vorlesung genügen durchschnittliche Kenntnisse der englischen Sprache, wie sie in der Schule vermittelt werden. Einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung oder eines Sprachzertifikats (z.B. TOEFL) bedarf es nicht. Die mündliche Prüfung wird in deutscher Sprache erfolgen.

(10.6481) Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 3, 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 12. Aufl. 2020
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2022

(10.649) Völkerrechtliche Mittagsgespräche /Lunch Talks on International Law

In Form eine „Brown Bag Lunch“ versammelt die Veranstaltung jede Woche am Völkerrecht Interessierte zu einem informellen Gespräch über aktuelle Entwicklungen der internationalen Beziehungen und ihre völkerrechtliche Bewertung. Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, ihre Mittags-

verpflegung mitzubringen. Im Mittelpunkt sollen die völkerrechtlich relevanten Ereignisse der letzten Tage (evtl. Wochen) stehen.

Literaturempfehlung: aktuelle Berichterstattung in Tageszeitung oder digitalen Medien

(10.652) Datenschutzrecht (Data Protection Law)

Die Vorlesung eröffnet den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1, 5 und 8 (neu)) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern anderer Schwerpunktbereiche offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzestext:

z.B. DatSchR Datenschutzrecht, Beck-Texte im dtv, 13. Aufl. 2021, 818 S., 21,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Manuel Klar/Florian Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg (C.F. Müller) 2021, 400 S., 34,00 €

(10.653) Energiewirtschaftsrecht

Die Vorlesung ermöglicht es Studierenden des Schwerpunktbereichs 5, die in der Vorlesung Öffentliches Wirtschaftsrecht erworbenen Kenntnisse anhand eines aktuell im Umbruch befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiets zu vertiefen. Die Bedeutung des Klimaschutzrechts kann kaum überschätzt werden. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen Verwaltungsrecht, im Polizei- und Ordnungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzessammlung:

z.B. EnergieR. Energierecht, Beck-Texte im dtv, 17. Aufl. 2022, 39,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Winfried Rasbach/Claudia Busch, Energierecht, 5. Aufl., Baden-Baden (Nomos) 2021, 366 S., 29,90 €

(10.654) Umweltrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester (SP 5, Bachelor, andere Interessierte). Sinnvollerweise (nicht zwingend) sollten die Teilnehmenden die Veranstaltung Umweltrecht I schon gehört haben. Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht (insbesondere im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht) werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung der Vorlesung Umweltrecht I. Inhalt ist das Besondere Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Abfall-/ Kreislaufwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergie recht etc.). Umweltrecht ist auch öffentliches Wirtschaftsrecht. Dementsprechend werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach Absprache mit den

Teilnehmenden können auch weitere Bereiche des Umweltrechts erörtert werden.

Rechtstexte (zwingend!):

Beck Texte-Sammlung Umweltrecht, aktuellste Auflage

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

(10.655) Sozialrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über das gesamte Sozialrecht geben. Dabei stehen die Bücher I-XII des Sozialgesetzbuches (SGB) im Vordergrund.

Folgende Gliederung der Veranstaltung ist geplant:

Vorlesung 1: Einführung, SGB I

Vorlesung 2: „Sozialversicherungsrecht AT“, SGB IV

Vorlesung 3: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 1

Vorlesung 4: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 2

Vorlesung 5: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 3

Vorlesung 6: Sozialverwaltungsrecht AT, SGB X

Vorlesung 7: Unfallversicherungsrecht, SGB VII

Vorlesung 8: Krankenversicherungsrecht, SGB V

Vorlesung 9: Rentenversicherungsrecht, SGB VI

Vorlesung 10: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 1

Vorlesung 11: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 2

Vorlesung 12: Schwerbehindertenrecht, SGB IX, Pflegeversicherungsrecht. SGB XI und Sozialhilfe, SGB XII

Vorlesung 13: Wiederholung und Klausurvorbereitung

Neben dem Überblick sollen einzelne wichtige, praxisrelevante Bereiche auch vertieft beleuchtet werden. Dabei soll darauf geachtet werden, besonders solche Bereiche näher zu beleuchten, die in der Praxis im Bereich Arbeit und Personal und im Schwerpunktbereich 5 von Bedeutung sind.

Gesetzestext:

becktext SGB

Literatur:

- Kokemoor, Sozialrecht
- Waltermann, Sozialrecht

(10.66661) Verfassungsfragen der Digitalisierung,

Die Umstellung vieler Bereiche auf digitale Kommunikation, digitale Bearbeitung, digitale Interaktionen erfasst auch den Staat, die Verwaltungen und die Beziehungen der Bürger:innen, der Gesellschaft zum und im Staat. Die vielen verfassungsrechtlichen Fragen, Grundrechte, Demokratiefragen, aber auch Fragen der Verwaltung, die das aufwirft, werden zunehmend erkannt und bearbeitet.

Eine Auswahl: Muss der Staat eine digitale Infrastruktur bereitstellen? Gibt es ein „digitales Existenzminimum“? Genießt eine Versammlung im virtuellen Raum Grundrechtsschutz? Was bedeutet e-privacy und wer muss sie schützen? Hilft Recht gegen digitale Überwachung? Könnten wir rein digital wählen? Was machen die social media mit der demokratischen Öffentlichkeit? Wie sieht der digitale Zugang zu Behörden und Verwaltungsgerichten aus? Dürfen Verwaltungsentscheidungen von Algorithmen („KI“) gefällt werden? Was, wenn Algorithmen diskriminieren? Was ist und wie wird der „digitale Plattformkapitalismus“ reguliert?

Ziel der Veranstaltung - einer Kombination von Vorlesung und Kolloquium - ist es, den Teilnehmer:innen erste Einblicke in die vielen möglichen Fragen und in einige Antwortversuche des (europäi-

schen) öffentlichen Rechts zu eröffnen. Dafür sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, einführende Texte, Gesetze, Gerichtsentscheidungen zu lesen und gegebenenfalls knapp vorzustellen und zu diskutieren. Damit kann ggf. auch ein Leistungsnachweis für eine Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaft im Schwerpunktbereich 4 und 5, steht aber auch anderen Studierenden offen, die sich mit Verfassungsfragen der Digitalisierung auseinandersetzen möchten.

Wegen der erwünschten Interaktivität muss der Teilnahmekreis ggf. begrenzt werden. Interessierte werden daher gebeten, sich vorab per Mail an lscancik@uos.de verbindlich anzumelden. Bitte geben Sie Ihr Fachsemester, ggf. Ihren Schwerpunkt sowie Zwischenprüfungsnote oder (bisherige) Einzelnoten im Öffentlichen Recht oder ein besonderes Interesse an, falls wir auswählen müssten.

Bei Fragen können Sie sich auch wenden an: wasim.sediqi@uni-osnabrueck.de

Schwerpunkt 5

Seminare

(10.6420) Seminar Aktuelles Migrationsrecht

Schwerpunkt 6 Wahlpflichtkurse

(10.563) Europäisches und Internationales Steuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Besonderheiten, die sich für das Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht aus grenzüberschreitenden Besonderheiten ergeben. Gegenstände der Vorlesung sind neben der Begründung von Steueransprüchen nach nationalem Recht die innerstaatlichen und völkerrechtlichen Regelungen über die Auflösung von Doppelbesteuerungen sowie die unionsrechtlichen Einflüsse auf diese Normen.

Allg. Literaturempfehlungen:

- Haase, „Internationales und europäisches Steuerrecht“, 4. Auflage 2014, C.F. Müller, ca. € 32
- Frotscher, „Internationales Steuerrecht“, 3. Auflage 2009, C.H. Beck, z.Zt. vergriffen, aber im Bestand der Seminarbibliothek

Literaturempfehlung bzgl. des europarechtlichen Teils der Vorlesung:

- Lampert, Grundfreiheiten, in: Treisch/Kellersmann/Lampert/Heinemann, Europäische Unternehmensbesteuerung I, S. 93 ff., Springer Gabler 2013
erhältlich als E-Book kostenfrei über den Zugang der Universitätsbibliothek:
<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-8349-4402-3>

Schwerpunkt 6 Wahlkurse

(10.662) Umwandlungssteuerrecht/Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 6. Semester, Schwerpunkt 6 / LL.B.

Die Veranstaltungen zur steuerlichen Gewinnermittlung, zum Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuerrecht sollten zuvor besucht sein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung zum Umwandlungsrecht von Herrn Viebrock gleichzeitig zu besuchen.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Umwandlungssteuergesetz dient dazu, betriebswirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen nicht durch Steuerbelastungen zu unterbinden, aber auch die steuerliche Erfassung stiller Reserven sicherzustellen. Die Veranstaltung zeigt, wie unter diesen Rahmenbedingungen Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen, Anteilstausch und Realteilungen steuerlich behandelt werden. Die vielfältigen Fragestellungen, die damit verbunden sind, werden durch Beispielfälle und -berechnungen illustriert.

Literaturempfehlung:

Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 10. aktualisierte Auflage 2017

(10.663) Körperschaftssteuerrecht**Teilnahmevoraussetzungen:**

vorheriger Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Einkommensermittlung
- Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen
- Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung
- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verlustabzug

Literaturempfehlungen:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 210. Aufl. 20130, § 11 Körperschaftsteuer
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 146. Aufl. 20113, § 6 B. Besteuerung von Kapitalgesellschaften

(10.665) Gewerbesteuerrecht**Teilnahmevoraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht (WS)

Besuch der Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung (SS)

Besuch der Vorlesung Körperschaftsteuerrecht (SS)

Inhalt der Veranstaltung:

sind die Grundstrukturen des Gewerbesteuerrechts: Überblick über das GewStG, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer, Besonderheiten der gewerbesteuerlichen Gewinnermittlung, Hinzurechnungen, Kürzungen, gewerbesteuerlicher Verlustvortrag, gewerbesteuerliche Organschaft, Besonderheiten des Verfahrensrechts

Literaturempfehlungen:

- Montag, § 12 Gewerbesteuer in Tipke / Lang, Steuerrecht, Verlag Dr. Otto
- Schmidt, 22. Aufl. Köln 2015 (23. Aufl. ist für April 2018 angekündigt)
- Hidien / Pohl / Schnitter, Gewerbesteuer, „Grüne Reihe“ Erich-Fleischer-Verlag, 15. Aufl. Achim 2014

(10.667) Besteuerung von Personengesellschaften**Inhalt der Veranstaltung:**

Bei der Besteuerung von Personengesellschaften sind eine Reihe von Besonderheiten zu beachten. Diese werden im Rahmen der Vorlesung anhand von Fällen vertieft betrachtet. Kernpunkte der Vorlesung sind das Merkmal der Mitunternehmerschaft, Sonderbetriebsvermögen und Fragen der Einkünftequalifikation. Schwerpunkt ist dabei das Ertragssteuerrecht, wobei auch Bezüge zum Verfah-

rensrecht, Umsatzsteuerrecht und insbesondere zum internationalen Steuerrecht hergestellt werden.

Literaturempfehlungen:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021

(9.1240) Accounting B II: Steuerliche Gewinnermittlung

(10.666) Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung

(10.7615) Fächerübergreifende Fallgestaltungen (SteuerR)

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einkommensteuerrecht, Steuerliches Verfahren, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umwandlungssteuer, Europäisches und Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer

Inhalte der Veranstaltung:

In Gruppen und mit teils externen Referenten aus der Praxis werden steuerrechtliche Fallkonstellationen und Berufsbilder im Gespräch oder als Planspiel bearbeitet. Dabei sind Fragestellungen aus allen jeweils angesprochenen Teilgebieten des Steuerrechts zu berücksichtigen. In Betracht kommt etwa die simulierte Beantragung einer verbindlichen Auskunft im Rahmen einer Unternehmensübernahme oder der Entwurf eines Vertrags zur Regelung der Unternehmensnachfolge.

Literaturempfehlung:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 16. Aufl., Heidelberg 2013/2014.

Schwerpunkt 7 Wahlpflichtkurse

(10.671) Steuerstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des Schwerpunktbereichs VII. Vorausgesetzt werden vertiefte Kenntnisse im Strafrecht sowie Grundkenntnisse im Steuerrecht und im Strafprozessrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Das materielle Steuerstrafrecht, insbesondere die Steuerhinterziehung nach § 370 AO einschließlich der strafbefreienden Selbstanzeige nach § 371 AO, sowie das spezielle Recht des Steuerstrafverfahrens.

Literaturempfehlungen:

Rolletschke, Steuerstrafrecht (5. Auflage 2021).

Schwerpunkt 7 Wahlkurse

(10.672) Transnationales Strafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Vorlesung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse im Transnationalen Strafrecht vermittelt.

Den Ausgangspunkt bildet das sog. „Strafanwendungsrecht“ des StGB (§§ 3 ff.). Es werden die Voraussetzungen der europäischen und internationalen Strafverfolgung erläutert und der Europäische Haftbefehl wird vorgestellt. Außerdem werden Grundlagen zum europäischen Strafrecht erarbeitet.

Literaturempfehlungen:

- Ambos, Kai, Internationales Strafrecht, 3. Aufl. München 2011
- Safferling, Christoph, Internationales Strafrecht, Berlin u.a. 2011
- Satzger, Helmut, Internationales und Europäisches Strafrecht, Baden-Baden 6. Aufl. 2013.

(10.674) Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

(10.676) Strafrechtliche Vermögensabschöpfung**(10.675) Strafprozessuale Rechtsbehelfe**

Blockveranstaltung im SP 7

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in Straf- und Strafprozessrecht und wird an 7 Terminen durchgeführt. Neben den allgemeinen Grundsätzen des Rechtsmittelrechts liegt ein Schwerpunkt in der Behandlung der Revision.

In jedem Termin wird ein verkürzter Aktenfall zur Verfügung gestellt und gemeinsam besprochen und gelöst.

Beginn 10 Uhr s.t.

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

(10.667) Besteuerung von Personengesellschaften**Inhalt der Veranstaltung:**

Bei der Besteuerung von Personengesellschaften sind eine Reihe von Besonderheiten zu beachten. Diese werden im Rahmen der Vorlesung anhand von Fällen vertieft betrachtet. Kernpunkte der Vorlesung sind das Merkmal der Mitunternehmerschaft, Sonderbetriebsvermögen und Fragen der Einkünftequalifikation. Schwerpunkt ist dabei das Ertragssteuerrecht, wobei auch Bezüge zum Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht und insbesondere zum internationalen Steuerrecht hergestellt werden.

Literaturempfehlungen:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021

(10.636) Urheberrecht

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3). Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

Gesetzestext: Alle relevanten Vorschriften finden Sie in „UrhR – Urheber- und Verlagsrecht“, aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“. Hier finden Sie insbesondere die einschlägigen europarechtlichen Regelungen, auf die wir gelegentlich Bezug nehmen werden. Andere Gesetzessammlungen, die das UrhG enthalten (wie z.B. Eckardt/Klett/Schwartzmann/Jung (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht) sind in unserer Veranstaltung auch verwendbar, wenngleich nicht ideal; Sie müssten relevante Nebengesetze und europarechtliche Regelungen dann jeweils gesondert nachschlagen.

Literaturempfehlungen: Besonders zu empfehlen ist Rehbinder/Peukert, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, 19. Aufl. 2023. Das Buch soll im März 2023 in der Neuauflage erscheinen. Die Voraufgabe (18. Aufl. 2018) hat den Nachteil, dass es jüngste Gesetzesänderungen durch das Urheberrechts-Binnenmarktgesetz noch nicht berücksichtigen konnte. Ein aktuelles und solides Lehrbuch ist Lettl, Urheberrecht, 4. Aufl. 2021. Dieses ist nicht ganz so detailliert wie Rehbinder/Peukert, was bei einem Lehrbuch allerdings auch kein Nachteil sein muss. Erst für 2024 angekündigt ist die erste Auflage eines neuen Lehrbuchs von Klass, Urheberrecht. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, mit der Anschaffung eines Lehrbuchs noch bis zum Vorlesungsbeginn zu warten und bis dahin erschienene (Neu-)Auflagen abzuwarten. Die hier genannten Lehrbücher sind im Übrigen keinesfalls abschließend.

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

(10.6634) Patentrecht

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte statt (in der 2. Semesterhälfte folgt die VO Urheberrecht).

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts, insbesondere Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schranken. Neben den klassischen Erfindungen wird auch der kontrovers diskutierte Schutz von Computerprogrammen sowie biotechnologischen Erfindungen besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Erteilungsverfahren sowie die Möglichkeit von Wettbewerbern, die Nichtigkeit geltend zu machen. Anhand bekannter Beispiele (z.B. Apple v. Samsung) wird aufgezeigt, dass die Balance zwischen Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren Voraussetzung für die Förderung von Innovation und technischem Fortschritt ist; das Beispiel des Smart-Phone-Wars macht Fehlentwicklungen deutlich.

Im Rahmen der Vorlesung wird eine Exkursion zu einer Verhandlung des Patentsenats am OLG Düsseldorf angeboten.

Literaturempfehlungen:

Haedicke, Patentrecht, 3. Auflage 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Am Ende des Semesters bieten Dr. Richter & Dr. Hessels, ROKH Düsseldorf, zur Vertiefung ein Workshop zum Patentrecht an, in dem sie aktuelle Fälle aus ihrer Praxis behandeln. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

(10.663) Körperschaftssteuerrecht**Teilnahmevoraussetzungen:**

vorheriger Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Einkommensermittlung
- Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen
- Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung
- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verlustabzug

Literaturempfehlungen:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 210. Aufl. 20130, § 11 Körperschaftsteuer
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 146. Aufl. 20113, § 6 B. Besteuerung von Kapitalgesellschaften

Schwerpunkt 7

Seminare

(10.65213) Workshop Praxis der Strafverteidigung – Die Hauptverhand-

lung

„Die meisten Studierenden werden nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung den Beruf der Rechtsanwältin / des Rechtsanwalts wählen. Während das Studium sich auf die theoretischen Grundlagen des materiellen Rechts und des Prozessrechts konzentriert, kommt der Kontakt mit der täglichen Praxis eines Rechtsanwalts / einer Rechtsanwältin während dieser Zeit oft zu kurz. Der Workshop bietet daher einen Einblick in die tägliche Praxis als Strafverteidiger/in und ist als zweiteilige Veranstaltung konzipiert, die je Semester 2x1,5 Tage (Freitag ganztags, Samstag vormittags) dauert:

Im Wintersemester haben wir die Verteidigungsmöglichkeiten im Ermittlungsverfahren besprochen, im Sommersemester befassen wir uns mit der Verteidigung in der Hauptverhandlung. Dazu gehört insbesondere: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? / Beweisantragsrecht / Befangenheitsantrag / Besetzungsrüge / Vernehmungsstrategie / Verständigung / taktisches Vorgehen / Rechtsmittel.

Der Besuch der Veranstaltung aus dem Wintersemester ist keine Voraussetzung zur Teilnahme am Workshop im Sommersemester. Er wird sich anhand konkreter Fälle aus der Praxis des Referenten mit der praktischen Anwendung der StPO befassen. Die Studierenden erhalten Aktenauszüge (insb. Originalvernehmungen / Beschlüsse etc.) und gemeinsam sollen Verteidigungsansätze entwickelt werden. Dabei werden auch Themen angesprochen, die typischerweise als StPO-Zusatzfrage im Examen auftauchen können. Materiellrechtlich wird darauf hingewiesen, dass auch Sachverhalte mit Bezug zu den §§ 174 ff. StGB (Sexualstraftaten) thematisiert werden können.

Nico Werning ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht. Nach dem LL.M. im Wirtschaftsstrafrecht und dem Referendariat in Osnabrück führte ihn der Berufseinstieg nach München, von wo aus er seit Anfang 2010 bundesweit ausschließlich als Strafverteidiger tätig ist.“

(10.5720) Seminar Strafzumessung, Konkurrenzen und prozessualer Tatbegriff

Die Auswahl der Teilnehmenden wird nach der Eintragung manuell vorgenommen.

Nutzer/-innen, die sich für diese Veranstaltung eintragen möchten, erhalten nähere Hinweise und können sich dann noch gegen eine Teilnahme entscheiden.

(10.6721) Seminar zum Betrugsstrafrecht

(10.6722) Seminar „Umweltstrafrecht“

Seminarveranstaltung am Ende der Vorlesungszeit, zu der jede/r Teilnehmer/in eine Themenarbeit verfasst und diese in einem Vortrag während der Seminarveranstaltung vorstellt und mit den anderen Teilnehmenden diskutiert.

(10.66711) Fallkolloquium zur höchstrichterlichen Rechtsprechung im Allgemeinen und Besonderen Teil des Strafrechts

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Studierende des Schwerpunktbereich VII, die durch Eigenarbeit und Diskussionen ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Jede/r Teilnehmer/in analysiert einen interessanten Fall aus der Rechtsprechung zum Wirtschafts- und Steuerstrafrecht und stellt ihn während eines Termins vor und zur Diskussion. Eine Liste mit entsprechenden Fällen wird zum Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben. Es können aber auch zusätzlich/ergänzend eigene Vorschläge gemacht werden.

(10.018) Deutsch-türkisches Kolloquium zur Organisierten Kriminalität

Eingeladen sind alle Studierende, die sich für Organisierte Kriminalität im rechtsvergleichenden Kontext interessieren. Es wird in deutscher Sprache vorgetragen. Ein Teilnahmenachweis wird erstellt.

Schwerpunkt 8 Wahlpflichtkurse

(10.674) Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Schwerpunkt 8 Wahlkurse

(10.681) Insolvenzrecht

(10.627) Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

(10.629) Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

7. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

www.osnarep.uos.de

Stand 27.03.2023

Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.